



MIT SELBSTWIRKSAMKEIT ZUM EIGENSTÄNDIGEN KOMPETENZERWERB

Auf der Suche nach Autonomie beim Lernen

Mit dem Lehrplan 21 hat die Orientierung an Kompetenzen Einzug gehalten und soll die Lernenden dazu befähigen, vielfältige und anspruchsvolle Herausforderungen im Laufe der Schulzeit zunehmend selbstständig zu meistern. Eine vernünftige Zielsetzung in einer Welt, die von Wandel geprägt ist, in der kaum jemand mit Sicherheit sagen kann, welches Wissen und welche Fähigkeiten in 10, in 20 Jahren gefragt sein werden und welche Berufe es dann noch, nicht mehr oder neu geben wird. Die Schülerinnen und Schüler auf diese Herausforderung vorzubereiten, ist eine grosse Aufgabe.

Als sich vor einigen Jahren der Lehrplan 21 am Horizont abzeichnete, haben wir uns in der TalentSchule.Surselva auf die Suche nach Wegen und Tools gemacht, welche uns dabei unterstützen, alle unsere Lernsettings konsequent an Kompetenzen auszurichten. Da wir damals annahmen, dass Lernen in Zukunft stark digital geprägt sein wird, wollten wir gleichzeitig mit dem Wechsel des Lehrplans auch unsere leicht in die Jahre gekommene Lernplattform austauschen. Mit Moodle fanden wir ein Tool, das zwar selbst schon ein paar Jährchen auf dem Buckel hatte, aber den grossen Vorteil bot, eine integrierte Schnittstelle für den Import von Kompetenzen aufzuweisen. Mit etwas Tüfteln und der Unterstützung eines Programmierers gelang es uns schliesslich, den ganzen Lehrplan 21 vollständig in unsere neue Lernplattform zu integrieren.

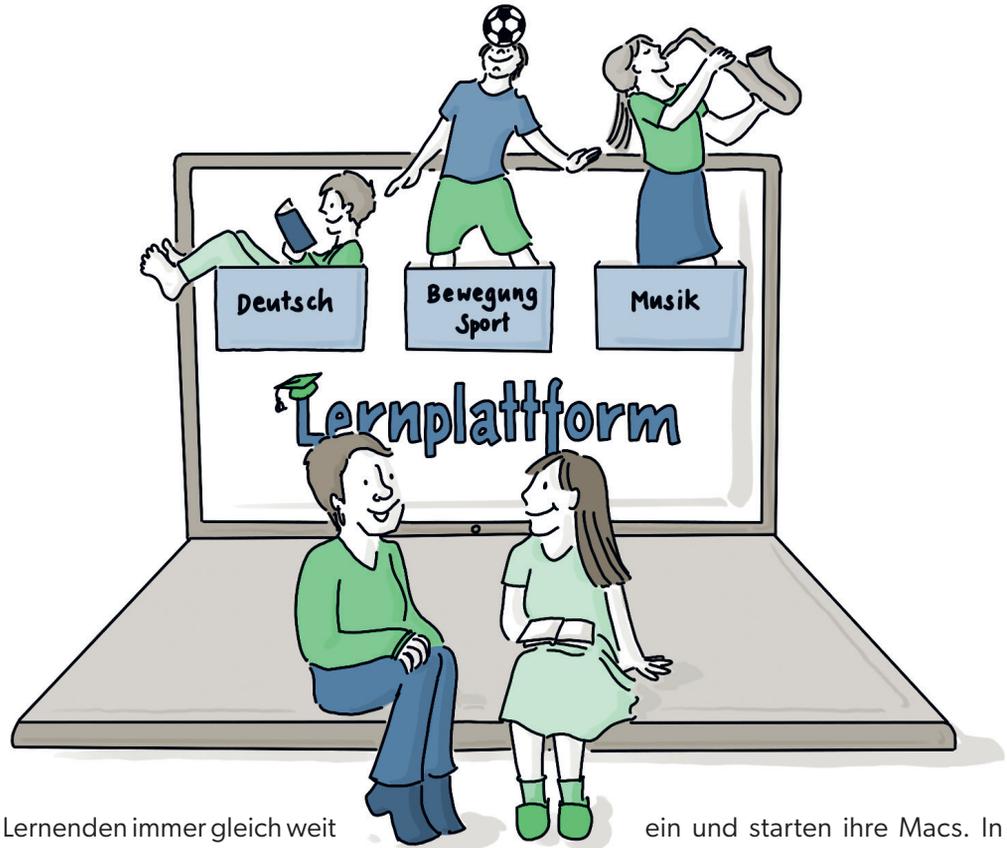
Dieses Setting hat unser bisheriges pädagogisches Konzept quasi über Nacht um eine Dimension weitergebracht. Nun können wir unseren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Eigenverantwortung für ihren Lernprozess anbieten.

EIN GEGLÜCKTER ROLLENWECHSEL

Parallel mit der Einführung von Moodle hat sich auch unser Rollenverständnis entwickelt: Vermehrt vom Lehren zur Lernbegleitung, vom herkömmlichen Unterricht zum begleiteten Lernarrangement. In der unterrichtsfreien Zeit bereiten wir Themen als kompetenzorientierte Kurse in Moodle auf und komponieren aus interaktiven Wissensbausteinen und lebensnahen Aufgabenstellungen selbständig bearbeitbare Lernpfade. Diese stehen den Lernenden zur selbstgesteuerten Bearbeitung online zur Verfügung. Während dem Unterricht – das Wort finden wir inzwischen nicht mehr ganz passend – unterstützen wir die Lernenden als Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter auf ihren individuellen Lernwegen. Diesen Rollenwechsel erleben wir als eine Art Befreiung aus dem selbsterzeugten Druck, die Lerngruppe inhaltlich zusammenhalten zu wollen. Es müssen nicht alle

DAVID HALSER

- LEHRPLAN 21 IN MOODLE ABBILDEN
- SELBSTÄNDIGE ARBEIT AN KOMPETENZEN
- LERNEN SELBER PLANEN
- FOKUS AUF LERNBEGLEITUNG IM UNTERRICHT
- SELBSTWIRKSAMKEIT KONKRET ERLEBEN



Lernenden immer gleich weit sein. Die Hausaufgaben als Mittel, um unterschiedliche Lerngeschwindigkeiten wettzumachen, sind damit praktisch verschwunden. Mittlerweile wäre eine Rückkehr hinter diesen Tipping Point für uns unvorstellbar. Das Lehrpersonenteam ist glücklich mit seiner neuen Funktion. Aber vor allem die Schülerinnen und Schüler finden es toll, dass sie so selbständig lernen dürfen.

ein und starten ihre Macs. In den beiden Fächern Mathe und Deutsch arbeiten die Lernenden fast komplett selbständig, aber nie alleine. Die Lernsettings mit Inputs, Erklärungen, Übungsmaterial und offenen Denkaufgaben stehen auf Moodle bereit und sind mit Kompetenzen verknüpft. Die Lernenden bestimmen weitgehend selbst, wann sie mit wem und wie an welchen Kompetenzen arbeiten möchten. Je nach Arbeitstempo, Interessen und persönlichen Präferenzen bilden sie kleine Lernteams und erarbeiten kollaborativ und im gegenseitigen Austausch Lösungen zu ganz unterschiedlichen Lernherausforderungen. Bei kniffligen Aufgaben holen sie sich Tipps oder Hilfen bei ihren Mitschülerinnen und Mitschülern oder ziehen die Lehrperson bei. Während die Mehrheit der Lernenden in kleinen Gruppen arbeitet, nutzen die Lehrpersonen die Zeit für Coachinggespräche, Rückmeldungen zu Prüfungen oder kurze Inputs in Kleingruppen. Alles passiert bedarfsorientiert, die Lernenden bestimmen, ob und wann sie welche Hilfe

«Ein Unterricht, der Selbstwirksamkeit erlebbar machen will, muss Selbstwirksamkeit ermöglichen.»

EIGENVERANTWORTETES LERNEN ERMÖGLICHEN

Perspektivenwechsel: Irgendein Montag, 07.25 Uhr. Die ersten Schülerinnen und Schüler treffen ein. Die Lehrpersonen sind schon ein Weilchen in den beiden Zimmern und begrüßen die Eintreffenden. Zeit für kurze Gespräche, Erlebnisse aus dem Wochenende, ein gemeinsames Lachen. Bis kurz vor 08.00 Uhr trudeln im Takt des Fahrplans immer mehr Jugendliche aus den Talschaften ein. Sie richten sich in den beiden altersgemischten Lernräumen an bistroartigen Gruppentischen



in Anspruch nehmen wollen. So ist es in unseren Lernräumen zwar nie ganz still, dafür herrscht eine inspirierende Arbeitsatmosphäre.

Mittlerweile dürfen die Schülerinnen und Schüler in mehr als der Hälfte aller Lektionen ihr Lernen eigenverantwortlich gestalten. Auf unserer Lernplattform stehen dazu kompetenzorientierte Aufgaben bereit. In der Folge hat sich auch die Bewertungskultur von Klassenarbeiten zu individuellen und selbstgesteuerten Kompetenznachweisen verschoben. Lernerfolge bilanzieren wir nicht mehr über von Lehrpersonen terminierte Tests, sondern über offene Prüfungsformate, welche jedes Kind dann zur Bewertung abgibt, wenn es mit den entsprechenden Lernschritten fertig ist und sich genug sicher fühlt.

LINK ZU UNSERER LERNPLATTFORM:
[HTTPS://LMS.TS-SURSELVA.CH](https://lms.ts-surselva.ch)

KOLLEKTIVER INDIVIDUALISMUS?

Führt so viel Individualität nicht zu einer Vereinzelung, bei der alle nur noch für sich schauen und alleine arbeiten? Ein mögliches Abdriften in diese Richtung würde unserer Vorstellung von Schule als Ort des gemeinsamen Lernens widersprechen. Darum haben wir die Entwicklung des Gemeinschaftsgedankens bewusst im Auge behalten. Wir wollen die Schülerin-

nen und Schüler als Individuen ernst nehmen, sie aber auch die positive Energie einer lernenden Gemeinschaft erleben lassen und als Teamplayer stärken. Dies unterstützen wir durch regelmässige Projekte – in den Lernräumen oder draussen, digital oder analog, in einzelnen Fächern oder fächerübergreifend. Dann stehen jeweils für eine gewisse Zeit das Kollektiv und ein gemeinsames Produkt im Fokus. Das Schöne daran: In diesen Projektphasen blüht der Teamgeist auf, da sich alle für den gemeinsamen Erfolg mitverantwortlich fühlen, und gleichzeitig nehmen sie die Erfahrung, grosse Herausforderungen besser gemeinsam bewältigen zu können, auch ins eigenverantwortliche Lernen mit. Für viele Schülerinnen und Schüler wird es zur Selbstverständlichkeit, sich als eigenständiges Individuum aktiv in die Lerngemeinschaft einzubringen. Einigen gelingt das vorbildlich, andere haben durch unser altersgemischtes Setting gute Vorbilder.

SELBSTWIRKSAMKEIT ALS KONZEPT

Die begleitete Eigenverantwortung kommt bei den Lernenden wie auch bei den Eltern sehr gut an, wie die regelmässigen Erhebungen zu unserem Konzept zeigen. Dass in diesem Setting Selbstwirksamkeit erlebt werden kann und es dadurch zu einem guten Gefühl beim Lernen und Arbeiten kommt, wird von beiden Seiten sehr geschätzt. Und nicht zuletzt sind auch wir Lehrpersonen glücklich mit unserer neuen Rolle.

«Hier darf ich selber mitbestimmen, woran ich wann und mit wem arbeiten möchte. Das gibt mir ein Gefühl von Selbstbestimmtheit.»